

## Checkliste: Erste Hilfe

Nr.	Prüfkriterium	Ja	Nein	Maßnahmen ( V. / T. )	Rechtsgrundlage
1.	Maßnahmen zur wirksamen Ersten Hilfe erforderliche Einrichtungen bereitstellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldeeinrichtungen</li> <li>• Sanitätsräume</li> <li>• Erste-Hilfe-Material</li> <li>• Rettungsgeräte</li> <li>• Rettungstransportmittel</li> </ul>				§ 10 (1) ArbSchG § 2 (1) GUV-V A 1 § 2 (1) 1 a GUV-V A5
2.	Erforderliches Personal ist vorhanden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersthelfer</li> <li>• Betriebsanitäter</li> </ul> Ersthelfer (Aus- und Fortbildung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• nur ausgebildete Ersthelfer einsetzen</li> <li>• Fortbildung (Training) mind. alle 2 Jahre</li> </ul> Betriebsanitäter (Aus- und Fortbildung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• nur ausgebildete Betriebsanitäter einsetzen</li> <li>• Teilnahme am Aufbaulehrgang</li> <li>• regelmäßig fortbilden</li> </ul>				§3 2 (1) 1 b, 6, 9 GUV-V A 5  § 7 GUV-V A 5  § 10 GUV-V A 5
3.	Nach einem Unfall ist zu gewährleisten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sofort Erste Hilfe</li> <li>• erforderliche ärztliche Versorgung</li> </ul>				§§ 2 (2) GUV-V A 5
4.	Nach entsprechender Verletzung unverzüglich vorstellen bei einem <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arzt (ärztliche Versorgung)</li> <li>• Durchgangsarzt (Arbeitsunfähigkeit)</li> <li>• Krankenhaus (bei schweren Verletzungen)</li> <li>• Augen-, Hals-, Nasen-, Ohrenarzt (bei Verletzungen dieser Organe)</li> </ul>				§ 14 GUV-V A5

5.	<p>Meldeeinrichtungen und –maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Telefon (Amtsleitung oder innerbetriebliche Meldestelle ständig erreichbar), Druckknopfmelder (Alarm läuft an ständig besetzter Stelle ein), tragbare funktechnische Einrichtungen</li> <li>• Meldemöglichkeiten müssen jederzeit frei zugänglich sein und auch außerhalb der betriebsüblichen Arbeitszeiten funktionieren</li> <li>• unverzüglich notwendige Hilfe herbeirufen und an den Einsatzort leiten</li> </ul>				§ 3 GUV-V A5
6.	<p>Sanitätsräume:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei mehr als 1000 Versicherten</li> <li>• mit Krankentrage leicht erreichbar</li> <li>• mit Einrichtungen zur ersten Hilfe und ärztlicher Erstversorgung ausgestattet</li> </ul>				§ 4 GUV-V A5 *) Länderegelung § 38 ArbStättV ASR 38/2
7.	<p>Erste Hilfe – Material (Verbandkasten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schnell erreichbar und leicht zugänglich</li> <li>• gegen schädigende Einflüsse schützen</li> <li>• in ausreichender Menge bereithalten</li> <li>• rechtzeitig ergänzen und erneuern</li> <li>• prüfen auf: → keine Medikamente, Salben, Kältesprays!</li> </ul>				§ 5 GUV-V A5
8.	<p>In der Einrichtung vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mind. ein Verbandkasten C (DIN 13157)</li> <li>• mind. ein Verbandkasten E (DIN 13169), ab 50 Beschäftigte</li> <li>• Sanitätstasche (DIN 13160)</li> <li>• Krankentrage oder Liege ( mind. im Sanitätsraum)</li> </ul>				§ 5 GUV-V A 5 § 39 39 ArbStättV ASR 39/1, 3 *) Länderregelung

9.	<p>Unterweisung zum Verhalten bei Unfällen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Aufnahme der Beschäftigung und</li> <li>• mindestens jährlich einmal wiederkehrend</li> </ul>				
10.	<p>Aushänge der Unfallversicherungsträger</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise über die Erste Hilfe</li> <li>• Angaben über Notruf, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen</li> </ul> <p>Aushang  “Anleitung zur Ersten Hilfe bei Unfällen”, mit den entsprechenden, aktuell gültigen Angaben</p>				§ 11 (1) GUV-V A 5
11.	<p>Kennzeichnung mit Rettungszeichen (weißes Kreuz auf grünem Grund):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Hilfe – Einrichtungen</li> <li>• Erste Hilfe – Material</li> <li>• Rettungsgeräte und –transportmittel</li> </ul>				§ 39 (3) ArbStättV § 12 GUV-V A 5 GUV-V A 8 GUV-I 8577
12.	<p>Jede Erste Hilfe – Leistung (Unfälle) aufzeichnen und über fünf Jahre aufbewahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandbuch</li> <li>• Unfallanzeige</li> </ul>				§ 16 GUV-V A 5 GUV-I 511-1
13.	<p>Telefon für Notrufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorhanden</li> <li>• während und außerhalb der Betriebszeit zugänglich und</li> <li>• schnell erreichbar</li> </ul> <p>(siehe auch Punkt 5 )</p>				§ 3 GUV-V A 5
14.	<p>Nachfolgende Notrufnummern sind am Telefon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nächster Arzt, - Durchgangsarzt</li> <li>• Krankenhaus – Rettungsleitstelle</li> <li>• Giftzentrale – Toxizentrale</li> <li>• innerbetriebliche Notrufnummern / Meldezentrale</li> </ul>				§ 3 GUV-V A 5 GUV-SI 8456
15.	<p><b>Pflichten der Versicherten</b>  Versicherte haben sich</p>				§ 19 GUV-V A5

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• als Ersthelfer ausbilden zu lassen und in</li> <li>• angemessenen Zeiträumen fortbilden lassen</li> </ul>				
16.	<b>Unfallmeldung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unverzüglich zuständige betriebliche Stelle informieren (durch den Verletzten oder denjenigen, der den Unfall zuerst bemerkt hat)</li> </ul>				§ 20 GUV-V A 5

*Ergänzungen bei Feststellung weiterer möglicher Gefährdungen vornehmen*

- \*) Länderspezifische Bestimmungen beachten, z. B. Freistaat Sachsen: Empfehlung der SMK u. SMS zu Ausstattung von Erste-Hilfe und Arztzimmern in Schulen  
 \*\*) Notwendigkeit eines Sanitätsraums am besten mit der zuständigen Behörde oder dem Unfallversicherungsträger abstimmen, auch wenn regelmäßig unter 1000 Versicherte in der Einrichtung sind.

## Checkliste: Ersthelfer

Nr.	Prüfkriterium	Ja	Nein	Maßnahmen ( V. / T. )	Rechtsgrundlage
1.	Ersthelfer: - Ersthelfer sind für die Einrichtung zu benennen				§ 10 (2) ArbSchG
2.	... für die Erste-Hilfe-Leistung stehen zur Verfügung - bei bis zu 20 anwesenden Versicherten ein Ersthelfer - bei mehr als 20 anwesenden Versicherten in sonstigen Einrichtungen ....10%				§ 6 GUV-V A § 1 (2) GUV-V A 5
3.	Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung Die Ausbildung erfolgte durch: - ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) - DRK (Deutsches Rotes Kreuz) - JUH (Johanniter-Unfall-Hilfe) - MHD (Malteser-Hilfsdienst) sowie - vom Unfallversicherer anerkannte Stelle				§ 10 (2) ArbSchG § 7 (1) GUV-V A 5
4.	... Die Ersthelfer erhalten in angemessenen Zeiträumen eine Fortbildung (mind. alle 2 Jahre) eine Fortbildung / Training				§ 7 (2) GUV-V A 5
5.	... zusätzliche Aus- und Fortbildung beim Umgang mit Gefahrstoffen				§ 7 (3) GUV-V A 5 GUV-I 8504
6.	Versicherte haben sich - zum Ersthelfer ausbilden und - in angemessenen Zeiträumen fortbilden zu lassen und - sich für Erste-Hilfe-Leistungen zur Verfügung zu stellen				§ 19 GUV-V A 5

*Ergänzungen bei Feststellung weiterer möglicher Gefährdungen vornehmen*

\* Teilnehmer/innen von Bildungsveranstaltungen, Kinder in Tageseinrichtungen, Schüler und Studierende werden bei der Berechnung der Zahl der notwendigen Ersthelfer nach dieser UVV nicht berücksichtigt. Unbedingt Regelungen des zuständigen Unfallversicherungsträgers für diese Versicherten-Kreise beachten.

## Checkliste: Erste-Hilfe-Kästen (Verbandkästen)

Nr.	Prüfkriterium	Ja	Nein	Maßnahmen ( V. / T. )	Rechtsgrundlage
1.	In der Einrichtung vorhanden: min. ein Verbandkasten C (DIN 13157) min. ein Verbandkasten E (DIN 13169), ab 50 Beschäftigte - Sanitätstasche (DIN 13160) - Krankentrage oder Liege (min. im Sanitätsraum)				§ 5 GUV-V A 5 § 39 ArbStättV ASR 39/1, 3 *) Länderregelungen
2.	Erste-Hilfe-Material, besteht aus - Verbandstoffen - alle sonstigen Hilfsmitteln - medizinischen Geräten - Arzneimitteln zur Durchführung der Ersten Hilfe				DA zu § 5 GUV-V A 5 Abschnitt 1 GUV-I 512 § 28 GUV-V S 1
3.	Notwendiger Vorrat				DA zu § 5 GUV-V A 5, ASR 39/1,3 Absch. 2 GUV-I 512
4.	Inhalt der Verbandkästen				Absch. 3 GUV-I 512
5.	Aufbewahrungsort				Absch. 4 GUV-I 512
6.	Kennzeichnung der Aufbewahrungsorte - deutlich und dauerhaft → Rettungszeichen "Erste Hilfe" (grün/weiß) E 06 (weißes Kreuz auf grünem Grund): - nächstgelegener Aufbewahrungsort → Rettungszeichen, grüner liegender Pfeil				§ 12 GUV-V A 5 GUV-V A 8 GUV-I 8577  s. Teil 8/2.2

*Ergänzungen bei Feststellung weiterer möglicher Gefährdungen vornehmen*

\*) Länderspezifische Bestimmungen beachten, z. B. Freistaat Sachsen: Empfehlung des SMK u. S

## Checkliste: Notrufmeldeeinrichtung

Nr.	Prüfkriterium	Ja	Nein	Maßnahmen ( V. / T. )	Rechtsgrundlage
1.	Notrufmeldeeinrichtung: (z. B. Telefon, Druckknopfmelder, Personennotrufanlage) - vorhanden - auch außerhalb der betrieblichen Arbeitszeiten funktionsfähig und - schnell erreichbar				§ 3 GUV-V A5
2.	Nachfolgende Notrufnummern sind in der Nähe des Telefons angebracht: - nächster Arzt - Durchgangsarzt - Krankenhaus - Rettungsleitstelle - Giftzentrale - Taxizentrale				§ 3 GUV-V A5 Abschnitt 2.1 GUV-SI 8065
3.	Der Notruf hausinterner Alarmsysteme läuft an einer ständig besetzten (auch außerhalb betrieblicher Arbeitszeiten) Stelle auf?				§ 3 GUV-V A 5
4.	Die Funktion der Rettungskette ist ständig gewährleistet?				GUV-I 8592 Seite 8
5.	Telefone sind für Notrufe (110 und 112) freigeschaltet oder hausinterne Notrufstelle ständig besetzt?				§ 3 GUV-V A 5
6.	Bei Vergiftungen zuerst Rettungsdienst und danach die nächste Giftnotrufzentrale anrufen, z. B. 089 – 19 240, oder im Telefonbuch				Telefonbuch, alphabetisches Stichwortverzeichnis



7.	Technische und organisatorische Durchführbarkeit des Notrufs im Unternehmen organisieren und bekannt machen.				§ 3 GUV-V A 5
----	--	--	--	--	---------------

*Ergänzungen bei Feststellung weiterer möglicher Gefährdungen vornehmen*